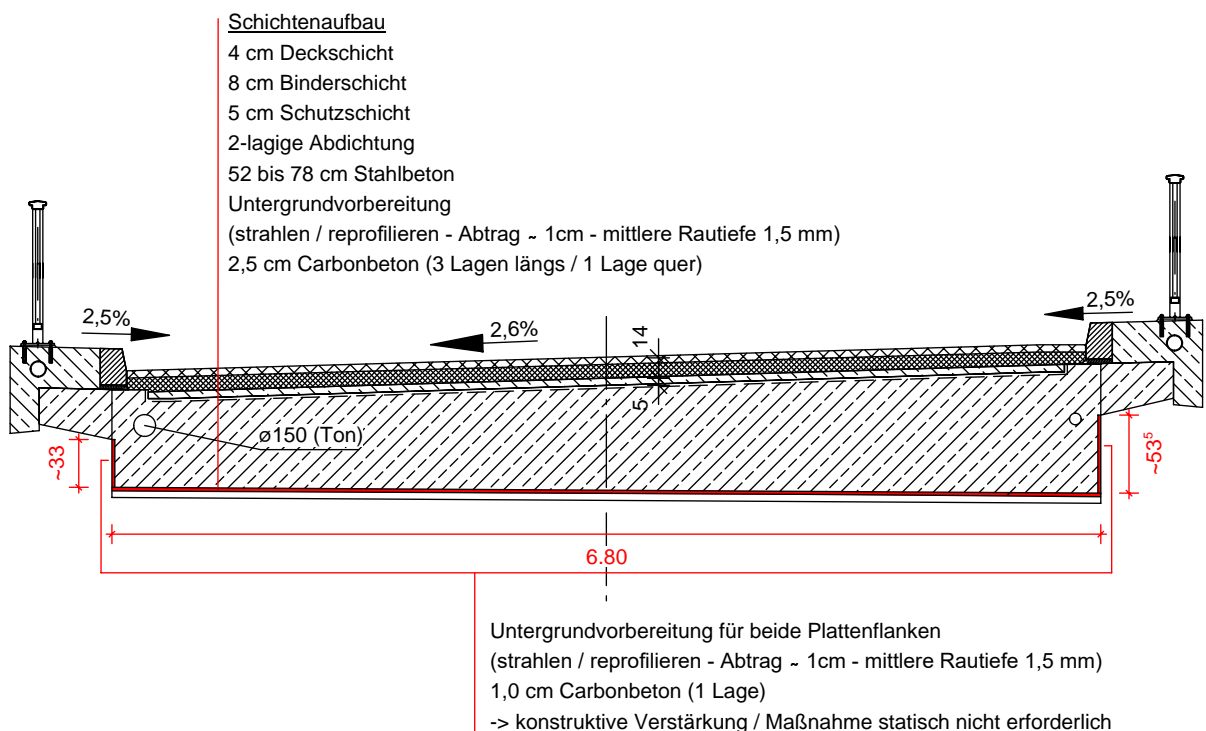


Carbonbeton zur Verstärkung von Brücken - Anhebung des Lastniveaus einer Straßenbrücke in Sachsen

Der Ort Kleinsaubernitz befindet sich in der Oberlausitz etwa 15 Kilometer nordöstlich der Kreisstadt Bautzen. Innerhalb der Ortslage wird die Staatsstraße S111 über das Alte Fließ überführt. Bei dem betrachteten Brückenbauwerk handelt es sich um eine einfeldrige Stahlbetonplattenbrücke aus dem Jahr 1951. Das Bauwerk liegt in unmittelbarer Nähe zur BAB A4 und ist Bestandteil einer Ausweichroute der Autobahn. Aufgrund örtlich ansässiger Firmen sowie der Nutzung als Ausweichroute ist die Belastung durch Schwerverkehr für die Straßenkategorie ungewöhnlich hoch.

Es wurde notwendig, das Lastniveau von der Brückenklasse BK 30/30 auf die Brückenklasse BK 60/30 anzuheben.

Innerhalb des Projektes V 1.2 Nachweis- und Prüfkonzepte für Normen und Zulassungen im Rahmen von Carbon Concrete Composites C³ wurde in Sachsen nun erstmals ein Brückenbauwerk mit Carbonbeton verstärkt. Im konkreten Vorhaben arbeiteten Planungsbüro und Forschungseinrichtung eng mit dem Bauherrn zusammen, sodass im August 2020 die schiefwinklige Stahlbetonplattenbrücke mit einer Stützweite von 8,30 m erfolgreich auf Biegung verstärkt werden konnte. Da erstmals in Sachsen eine Brücke mit Carbonbeton verstärkt wurde, war eine Zustimmung im Einzelfall (ZiE) notwendig.



Ausführungszeit: August 2020

Bauherr: Freistaat Sachsen/ LIST GmbH

Konzept und Planung: TU Dresden Institut für Massivbau /
Curbach Bösche Ingenieurpartner
Beratende Ingenieure PartG mbB

